

# **Niederschrift**

## **über die 23. Sitzung des Rates der Stadt Jever**

**Sitzungstag:** 23.10.14  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 19:00 Uhr bis 19:51 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Vredenborg, Elke

#### **Stellvertretende Vorsitzende**

Huckfeld, Renate

#### **Ratsmitglieder**

Albers, Jan Edo

Albers, Udo

Andersen, Klaus

Bunjes, Gertrud

Feldmann, Monika

Fessel, Jörg

Glaum, Sabine

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Hartl, Arnulf

Janßen, Dieter

Jong-Ebken, Roswitha de

Kourim, Frank

Lange, Hans-Jürgen

Rasenack, Marianne

Reck, Renate

Schönbohm, Heiko

Schüdzig, Herbert

Schwanzar, Bernhard

Sender, Alfons

Vahlenkamp, Dieter

Wolken, Wilfried

Zielke, Beate

Zillmer, Dirk

Bis TOP 17

## **Verwaltung**

Albers, Heyka

Größ, Alexander

Mühlena, Björn

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

**Entschuldigt waren:**

## **Ratsmitglieder**

Bollmeyer, Matthias Dr.

Husemann, Horst-Dieter

Ludewig, Enno

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ratsvorsitzende**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

**Sie** begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Verwaltungsmitarbeiter, hier insbesondere heute zum letzten Mal Herrn Mühlena, die Pressevertreter sowie die anwesenden Bürger.

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ratsmitglieder fest.

### **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **TOP 4 Feststellen der Tagesordnung**

**Die Vorsitzende** teilt mit, dass der TOP 22 von der Tagesordnung abgesetzt wurde. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

### **TOP 5 Genehmigung des Protokolls Nr. 22 über die Sitzung des Rates vom 25. September 2014 - öffentlicher Teil -**

Diese Niederschrift wird mit 25 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1**

**TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über**

**TOP 6.1 Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

**Der Bürgermeister** informiert den Rat über die wichtigen Beschlüsse der Verwaltungsausschüsse in den Sitzungen vom 30.09.2014, 14.10.2014 und 21.10.2014. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist der Niederschrift in der Anlage beigefügt.

Unter anderem habe der VA die Annahme der nachfolgenden Spenden beschlossen, für die er sich ausdrücklich im Namen des Rates und der Bürger der Stadt Jever bedanke.

Landessparkasse zu Oldenburg, Alter Markt 4, Jever	Geldspende für das Jugendhaus für die JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest	500,00 €
Friesenenergie GmbH, Helmsteder Str. 1, Wangerland	Geldspende für das Jugendhaus für die JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest	400,00 €
Meenen Meisterbetrieb, Am Bullhamm 14, Jever	Geldspende für das Jugendhaus für die JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest	1.900,00 €

Anschließend gibt **Herr Größ** den Baubericht 19/2011-2016 über den Berichtszeitraum vom 22.09.-22.10.14 bekannt, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

**TOP 6.2 Wichtige Angelegenheiten der Stadt**

- keine -

**TOP 7 Anträge und Beantwortung von Anfragen**

- keine -

**TOP 8 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung um 19.08 Uhr um anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu stellen.

Hiervon macht ein Bürger Gebrauch und bitte den Rat, angesichts des zunehmenden Vandalismus in der Stadt Jever, über die Gründung eines Präventionsrates ähnlich wie im Wangerland nachzudenken. **Herr Mühlena** erklärt, dass sich der vor einigen Jahren in Jever gegründete Präventionsrat im Sande verlaufen habe. Er gebe diese Anregung aber gerne weiter in die Verwaltung und die Gremien zur Diskussion.

Um 19.10 wird die Sitzung von **der Vorsitzenden** wieder eröffnet.

**TOP 9      Ausweisung des Birkenweges und einer angrenzenden Stichstraße als 30-Zone**

**PlanA Nr. 25 vom 15.10.2014**

**VA Nr. 46 vom 21.10.14**

**Vorlage: BV/0749/2011-2016**

**Herr Janßen** erklärt, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone in diesem Bereich längst überfällig sei. Seine Fraktion habe sich seit Jahren darum bemüht und er danke Herrn Mühlena dafür, dass dies nun umgesetzt werde.

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Der geschlossene Ortsbereich des Birkenwegs in Cleverns wird einschließlich der abzweigenden Stichstraße als 30-Zone ausgewiesen.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 10      2. Nachtragshaushalt 2014**

**FinA Nr. 18 vom 06.10.2014**

**VA Nr. 46 vom 21.10.2014**

**Vorlage: BV/0758/2011-2016**

**Frau Zielke** führt aus, dass ihre Fraktion dem Nachtrag zustimmen werde, insbesondere die Aufnahme des Sonnenschutzes an den Grundschulen habe ihnen am Herzen gelegen.

**Herr Janßen** erklärt, dass der 2. Nachtragshaushalt keinen Grund für Euphorie biete, aber auch kein Grund sei, den Kopf in den Sand zu stecken. Man sei klar auf dem Weg der finanziellen Verbesserung. Zwar sprudelten die Einnahmen nicht so, wie in den Nachbarkommunen, dennoch habe der Kämmerer angekündigt, dass man durch verschiedene Maßnahmen im nächsten Jahr dem Haushaltsausgleich ein Stück näher kommen könne. Die Stadt leiste ihre Hausaufgaben, durch Investitionen in die Bauunterhaltung würde ein Sanierungsstau vermieden, Werte würde erhalten und neue geschaffen. Hier sei insbesondere der Neubau der Tourist-Info und das Sanierungsgebiet IV zu erwähnen. Aber auch die freiwilligen Leistungen halte man vor, um Jever attraktiv zu erhalten. Dies trage dazu bei, dass nur kleine Schritte einer Haushaltsverbesserung zu erkennen seien. Da Jever sich auf die Fahnen geschrieben habe, eine familienfreundliche Stadt zu sein, seien aber die Mehraufwendungen in der Kinderbetreuung oder für den

Sonnenschutz in den Grundschulen ein Muss. Dennoch müsse das Ziel bleiben, den Haushalt in nächsten Jahren auszugleichen

**Herr Schönbohm** erklärt, dass seine Fraktion den Nachtrag in den Vorberatungen zunächst kritisch betrachtet habe. Da jedoch bestimmte Positionen nun nicht mehr enthalten seien könne seine Fraktion dem Nachtrag so zustimmen.

**Herr Rüstmann** erläutert zum Beschlussvorschlag, dass nur noch über den vorgelegten Entwurf als Satzung beschlossen werden müsse, ohne den Zusatz in der ursprünglichen Sitzungsvorlage.

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:  
**Beschlussvorschlag:**

***Der Entwurf des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 wird als Satzung beschlossen.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 25 Nein 1 Enthaltung 0**

**TOP 11**     **Ausbau der Hohnholzstraße / Kniphauer Weg von der Anton-Günther-Straße bis zum Rüstringer Weg;  
Abschnittsbildung**

**FinA Nr. 18 vom 06.10.2014  
VA Nr. 46 vom 21.10.2014  
Vorlage: BV/0656/2011-2016**

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

**Beschlussvorschlag:**

***Gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 der „Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen“ wird der beitragsfähige Aufwand für folgenden selbständig nutzbaren Abschnitt der straßenbaulichen Maßnahme „Hohnholzstraße / Kniphauer Weg – von der Anton-Günther-Straße bis zum Rüstringer Weg“ gesondert ermittelt:***

- Hohnholzstraße / Kniphauer Weg – von der Anton-Günther-Straße bis zum Rüstringer Weg***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 12**     **Ausbau der Hohnholzstraße / Kniphauer Weg von der Anton-Günther-Straße bis zum Rüstringer Weg; Aufwandsspaltung**

**FinA Nr. 18 vom 06.10.2014  
VA Nr. 46 vom 21.10.2014  
Vorlage: BV/0657/2011-2016**

**Die Vorsitzende** lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Gemäß § 8 Nr. 8 der „Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Beiträgen gemäß § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen“ wird der Straßenausbaubeitrag im Abschnitt „Hohnholzstraße / Kniphäuser Weg von der Anton-Günther-Straße bis zum Rüstringer Weg “ für folgende Teileinrichtung selbständig erhoben:***

- ***Erneuerung, bzw. Verbesserung der Oberflächenentwässerung***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 13 Grundinstandsetzung der Straßenbeleuchtung Sophienstraße (Lindenallee bis zur Einmündung Anton-Günther-Straße); Abschnittsbildung**

**FinA Nr. 18 vom 06.10.2014  
VA Nr. 46 vom 21.10.2014  
Vorlage: BV/0710/2011-2016**

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever ermittelt den beitragsfähigen Aufwand für die Straßenausbaumaßnahme (hier: Erneuerung der Straßenbeleuchtung) „Sophienstraße“ für den selbständig nutzbaren Abschnitt***

***„Sophienstraße – von der Lindenallee bis zur Einmündung der Anton-Günther-Straße“ gesondert.***

***Die zeichnerische Darstellung dieses Abschnitts ist Bestandteil des Beschlusses.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 14 Grundinstandsetzung der Straßenbeleuchtung Sophienstraße (Abschnitt Lindenallee bis zur Einmündung Anton-Günther-Straße); Aufwandsspaltung**

**FinA Nr. 18 vom 06.10.2014  
VA Nr. 46 vom 21.10.2014  
Vorlage: BV/0711/2011-2016**

**Die Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen:**

**Beschlussvorschlag:**

***Gemäß § 8 Nr. 9 der Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von***

**Beiträgen nach § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen (Straßenausbaubeitragssatzung) vom 01.10.1998 wird der Straßenausbaubeitrag für folgende Teileinrichtung am Straßenzug „Sophienstraße (Abschnitt Lindenallee bis zur Einmündung Anton-Günther-Straße)“ selbständig erhoben:**

- **Erneuerung der Beleuchtungseinrichtung der öffentlichen Einrichtung „Sophienstraße (Abschnitt Lindenallee bis zur Einmündung Anton-Günther-Straße)“ .**

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 15      Wirtschaftsförderprogramm des Landkreises Friesland 2014-2020;  
Beitritt der Stadt Jever**

**KuWiA Nr. 16 vom 02.10.2014**

**VA Nr. 46 vom 21.10.14**

**Vorlage: BV/0751/2011-2016**

**Frau Zielke** erklärt, dass ihre Fraktion dem TOP so zustimmen könne, bittet aber um Prüfung, ob es möglich sei, zur nächsten Fachausschusssitzung einen Mitarbeiter des Landkreises zu laden, um die Förderrichtlinien zu erläutern und über das Programm zu informieren.

**Herr Janßen** erklärt, dass er schon zum Nachtrag ausgeführt habe, dass die Stadt für höhere Gewerbesteuereinnahmen etwas tun müsse. Mit diesem Programm schaffe man neue Anreize, da die EU-Mittel weggefallen seien. Man müsse nun selbst - zusammen mit dem Landkreis - etwas auf die Beine stellen. Für seine Fraktion sei es wichtig, dass es auch einen Bonus gebe könne, zur Beseitigung der Leerstände in den Fußgängerzonen. Weiterhin knüpfe man als SPD-Fraktion Bedingungen an die Vergabe der Mittel, die Betriebe müssten eine Tariftreueerklärung abgeben und den Mindestlohn zahlen.

**Herr Schönbohm** führt aus, dass die Einstellung seiner Fraktion zum bisherigen Wirtschaftsförderungsprogramm hinlänglich bekannte sei. Das Argument, das immer wieder angebracht wurde, die EU-Mittel müssten in der Region bleiben, sei nun hinfällig, da sich die EU aus der Förderung verabschiedet habe. Der Landkreis habe nun eine Fortsetzung des bisherigen Programmes beschlossen, nur dass die Finanzierung eine andere sei. Der Landkreis trage 50%, die Kommunen die übrigen 50%. Da die Kommunen aber über die Kreisumlage den Landkreis finanzierten, zahle man am Ende im Prinzip 100% der Förderung. Gefördert würden zukünftig nur noch Investitionen in das Kapital der Firma, die zur Zunahme von mindestens 1 Arbeitsplatz führten, Ausnahme hierzu bildeten die Firmenübernahmen. In der Vergangenheit habe man immer wieder feststellen müssen, dass die Richtlinien geschickt umgangen würden und dass es dadurch zu einem erheblichen Mitnahmeeffekt komme, der nicht im Sinne der Förderung sei. Es gebe keinerlei Auskünfte zu den Effekten dieser Förderung, z.B. in Form von Aufstellungen, wie viele neue Arbeitsplätze geschaffen wurden, oder ob höhere Gewerbesteuereinnahmen erzielt wurden. Auch zukünftig sei hier keine Kontrolle vorgesehen. Auf der anderen Seite würde eine Senkung der Kreisumlage um nur 0,5% die Stadt in die Lage versetzen, eine eigene Förderung zu finanzieren. Die letzte Frage sei, ob sich Kommunen, die Entschuldungshilfe des Landes erhalten hätten, überhaupt an diesem Programm teilnehmen könnten.



**Herr Rüstmann** erwidert, dass er als Wirtschaftsförderer die politische Meinung der SWG respektiere. Er müsse aber der Aussage, die Richtlinien seien in einzelnen Fällen geschickt umgangen worden, widersprechen. Die Vergabe von Fördermitteln sei durch den Landkreis genauestens geprüft worden. Man werde dem Verfahren nicht gerecht, wenn man diese Meinung kund tue. Die Arbeit des Landkreises verdiene hier eine andere Einschätzung.

**Herr Schönbohm** ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass er nicht habe zum Ausdruck bringen wollen, dass hier etwas Illegales geschehe. Es sei schon alles im Rahmen der Richtlinie geschehen, aber nicht im Sinne der eigentlichen Wirtschaftsförderung.

**Die Vorsitzende** beendet die Diskussion und lässt über diesen Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever beteiligt sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten am Wirtschaftsförderungsprogramm des Landkreises ProFil.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 19 Nein 7 Enthaltung 0**

**TOP 16 Neubildung des Zweckverbandes JadeWeserPark Wittmund-Friesland-Wilhelmshaven**

**KuWiA Nr. 16 vom 02.10.2014**

**VA Nr. 46 vom 21.10.14**

**Vorlage: BV/0752/2011-2016**

Die Frage von **Herrn Schönbohm**, nach dem Verbleib der Stadt Wilhelmshaven im Zweckverband, wird von **Bürgermeister Albers** dahingehend beantwortet, dass die Angelegenheit noch in der Schwebe sei.

**Die Vorsitzende** lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

**1. Der Rat beschließt den Beitritt der Stadt Jever zum Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven mit der in Anlage 1 vorgelegten Verbandsordnung.**

**2. Geringfügige, z.B. redaktionelle, Änderungen des Entwurfes, soweit diese im Rahmen der Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde noch erforderlich werden, können vom Verwaltungsausschuss beschlossen werden.**

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 17 Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung**

Bevor **die Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Ratssitzung schließt, bedankt sie sich im Namen der Ratsmitglieder bei **Herrn Mühlens** für die gute Zusammenarbeit und wünscht

ihm für die Zukunft alles Gute. Man habe bei solchen Gelegenheiten immer ein lachendes und ein weinendes Auge. Ein weinendes, weil man einen guten Mann verliere, aber ein lachendes, weil man ihn in der Nachbarschaft wisse und es dem Zusammenwachsen der interkommunalen Familie dienlich sei, jemanden im Wangerland zu haben, der sich auch in Jever auskenne. Auch **Bürgermeister Albers** bedankt sich offiziell noch einmal für die gute, wenn auch nicht sehr lange Zusammenarbeit mit Herrn Mühlena. Er habe ihm durch seine fröhliche Art und seine guten Ratschläge den Einstieg vor einem Jahr leicht gemacht. Er wünsche ihm einen ebenso guten Einstieg in sein Amt im Wangerland und freue sich auf die neue Art der Zusammenarbeit. Anschließend bedankt sich **Frau Huckfeld** im Namen des Seniorenbeirates bei Herrn Mühlena für die gute Zusammenarbeit. **Herr Mühlena** bedankt sich für fast 20 Jahre in Diensten der Stadt Jever.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.36 Uhr. **Herr Zillmer** verlässt die Sitzung.

Genehmigt:

Elke Vredenburg  
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers  
Bürgermeister

Heyka Albers  
Protokollführer/in